

Informationsblatt

Osteopathie

Was ist Osteopathie ?

Die Osteopathie ist eine umfassende und auf Ganzheit ausgerichtete medizinisch / therapeutische Behandlungsmethode, die sich vorwiegend auf der Diagnose von Funktionsstörungen des Körpers und deren Behandlung richtet.

Geschichte

Schon im 19. Jahrhundert entwickelte der amerikanische Arzt, **Andrew Taylor Still** (1828 – 1917) seine eigenen Ansichten über Funktionsstörungen und Krankheiten. Seine Unzufriedenheit über seine medizinische Behandlungsergebnisse und seine Machtlosigkeit beim Verlust seiner Frau und vier seiner Kinder, trieb ihn dazu sich neue Gedanken über das Funktionieren verschiedener Systeme im menschlichen Körper zu machen.

Er gründete 1892 in Kirksville (USA) „The American School of Osteopathy“. 1917 wurde die erste Osteopathieschule in England von einem seiner Schüler (Dr. J.M. Littlejohn) gegründet.

In den 50-er Jahren gelangte die Osteopathie über Großbritannien und Frankreich nach u.a. Belgien und Holland. Seit den 90-er Jahren wird die Osteopathie auch in der Schweiz praktiziert.

Die Osteopathie hat sich in der Zwischenzeit ständig weiterentwickelt und neue Erkenntnisse aus der Wissenschaft integriert.

Philosophie

Der menschliche Körper in all seiner Vielfalt und mit seinen komplexen Funktionen soll beurteilt und bei Störungen in einem oder mehreren Systemen behandelt werden.

Die Osteopathie versteht den Menschen **als funktionelle Einheit**. Wenn an einer Stelle im Körper eine Störung auftritt, reagiert der Körper als Ganzes um diese Störung zu beheben. **Die Selbstheilungskräfte des Körpers** reichen nicht immer aus um diese Störung zu beheben und der Körper versucht diese Störung zu kompensieren.

Auf Dauer erschöpft sich der Körper dabei und es entsteht einen Verlust an Kompensation. Es entstehen allerhand Beschwerden, wie Verspannungen, Schmerzen und Bewegungs-Einschränkungen. Die Ursachen des Leidens können lange zurückliegen und sich an einer anderen Stelle im Körper bemerkbar machen als wo der Patient sie empfindet.

Form und Funktion einzelner Organen beeinflussen sich gegenseitig. So bestimmt die Struktur der Knochen deren Beweglichkeit (Funktion) und der Knochen wird geformt durch seine Funktion.

An wen richtet sich die Osteopathie?

Grundsätzlich an Menschen aller Altersstufen bei funktionelle Störungen:

- des Bewegungsapparates : die Knochen, Faszien, Muskeln, Sehnen und Gelenke (**osteo-artikuläre Osteopathie**)
- der inneren Organe und der Blutgefäße des Bauchraumes und des Brustkorbes (**viscerale Osteopathie**)
- des Schädels, der Wirbelsäule, der Rückenmarksflüssigkeit, der bindegewebigen Membranen und des Nervensystems (**cranio-sacrale Osteopathie**)

Die osteopathische Behandlung

Zu einer osteopathische Behandlung gehört eine **ausführliche Anamnese**.

- Besprochen werden u.a.:
 1. das Entstehen der Beschwerden, deren Verlauf und die heutigen Probleme
 2. die relevanten physischen und/oder psychischen Ereignisse wie Unfälle, Operationen etc.
 3. die Lebensgewohnheiten, inklusive Essgewohnheiten und Verdauung, die berufliche, familiäre und das weitere soziale Umfeld.
 4. die bereits erfolgten medizinisch / therapeutischen Untersuchungen und Behandlungen mit deren Ergebnisse.
 5. die Ziele der Behandlung aus Sicht des Patienten, die Erwartungen an die Behandlung und das eigene Verständnis für die Beschwerden.
- Es folgt
 - eine **Untersuchung** im Stehen, Sitzen und Liegen, wobei aktive und passive Bewegungen ausgeführt werden.
 - ein manuell ausgeführtes, **sanftes Tasten** der verschiedenen Körperstrukturen um u.a. Bewegungsverluste und Spannungsänderungen zu spüren
 - der Struktur **angepasste Behandlungstechniken**, um das individuelle Gleichgewicht wiederherzustellen und die Selbstheilungskräfte des Körpers zu aktivieren

Anwendungsbereiche der Osteopathie

Die Behandlung des Osteopathen findet in den verschiedenen Bereichen statt. Alle Systeme des Menschen sind mit einander vernetzt und beeinflussen sich gegenseitig.

Die Symptombekämpfung hat nicht Priorität, eher die Anregung der Selbst-Heilungskräfte. Der Osteopath redet mit seinen Händen mit dem Körper, versucht sich damit Klarheit zu verschaffen und macht dem Körper einen Vorschlag oder zeigt ihm eine Richtung.

Nur der Körper selber entscheidet ob er diesen Vorschlag an - oder übernimmt und das Problem sich damit löst.

Als Orientierungshilfe einige Beispiele:

Bewegungsapparat:

- degenerative und verletzungsbedingte Funktionsstörungen der Wirbelsäule und Extremitäten
- akute Ereignisse: Diskushernie, Sportverletzung
- Chronische Verspannung und Schmerzen
- Haltungsschäden wie Beckenschiefstand, Skoliose
- Rheumatische Beschwerden

Kopf und Hals-Nasen-Ohren

- Kopfschmerz, Migräne, Schwindel, Tinnitus
- Stirnhöhlen Entzündung, chronische Mittelohrentzündung
- Kiefergelenksprobleme
- Schluckbeschwerden, Stimmprobleme
- Schleudertrauma

Bauch und Thorax

- Verdauungsstörungen und Magenbrennen,
- Probleme nach Operationen u.a. durch Vernarbungen
- Bestimmte funktionelle Herz- und Lungenprobleme
- Blasenstörungen und Inkontinenz
- Senkungen
- Menstruationsbeschwerden

Kinder und Säuglinge

- Geburtstraumen: Zange, Saugglocke, Kaiserschnitt
- Angeborene oder geburtstraumatische Probleme wie Schiefhals, Gesichtasymetrie, Hüftdysplasie
- Schlafstörungen
- Entwicklungsstörungen
- Übermäßiges Spucken und Dreimonatskoliken/Verdauungsstörungen
- Lern- und Konzentrationsschwierigkeiten

Weitere Informationen:

Behandlungskosten:

Ich bin als Therapeut von allen Krankenkassen anerkannt.

Meine Behandlungskosten:

Bis 30 Minuten Behandlung: Sfr. 90.00

Bis 40 Minuten Behandlung: Sfr. 110.00

Bis 50 Minuten Behandlung: Sfr. 130.00

Bis 60 Minuten Behandlung: Sfr. 150.00

Mein Werdegang:

Als Physiotherapeut:

1972 - 1976	Physiotherapieausbildung Nijmegen/Holland
1976 - 1978	Pflegeheim Martinushof in Arnheim/Holland
1978 - 1979	Praxis Prinsen / Rigter in Wychen / Holland
1979 - 1982	Limmattalspital Schlieren / Schweiz (ab 1980 Stv. Leiter Physiotherapie)
1982 - 1984	Cheftherapeut Spital Pflegerinnenschule / Zürich
1984 - 1988	Leitung Physiotherapie Rheuma- und Rehabilitationsklinik Bad Zurzach
1988 - 1989	Aufenthalt in Finnland
1989 - Mai 2004	Leitung Physiotherapie RehaClinic Bad Zurzach
1992 - Dezember 2004	Leitung Fortbildungszentrum Physiotherapie Bad Zurzach

Als Osteopath D.O.:

1998 - 2002	Berufsbegleitende Ausbildung als Osteopath bei der Schule für Klassische Osteopathische Medizin (SKOM)
Februar 2003	Abschluss Osteopathie Ausbildung,
2004- 2005	Diplomarbeit: Grundlagenforschung im Bereich der Niere
2004- 2009	Dozent an der Schule für Klassische Osteopathische Medizin Fortbildungszentrum Bad Zurzach (CH) und Ulm (D)
Seit 2006	Mitglied FSO / SVO (Schweizer Verband für Osteopathie)
Seit September 2011	Schulkoordinator der SKOM in Deutschland (Ulm und Hamburg)
Mai 2005 – Juli 2012	Praxis für Osteopathie in Baden
Seit Juli 2012	Praxis für Osteopathie in Bad Zurzach

Stand: Februar 2015